

Afrikanische Klänge beim Fußballfest

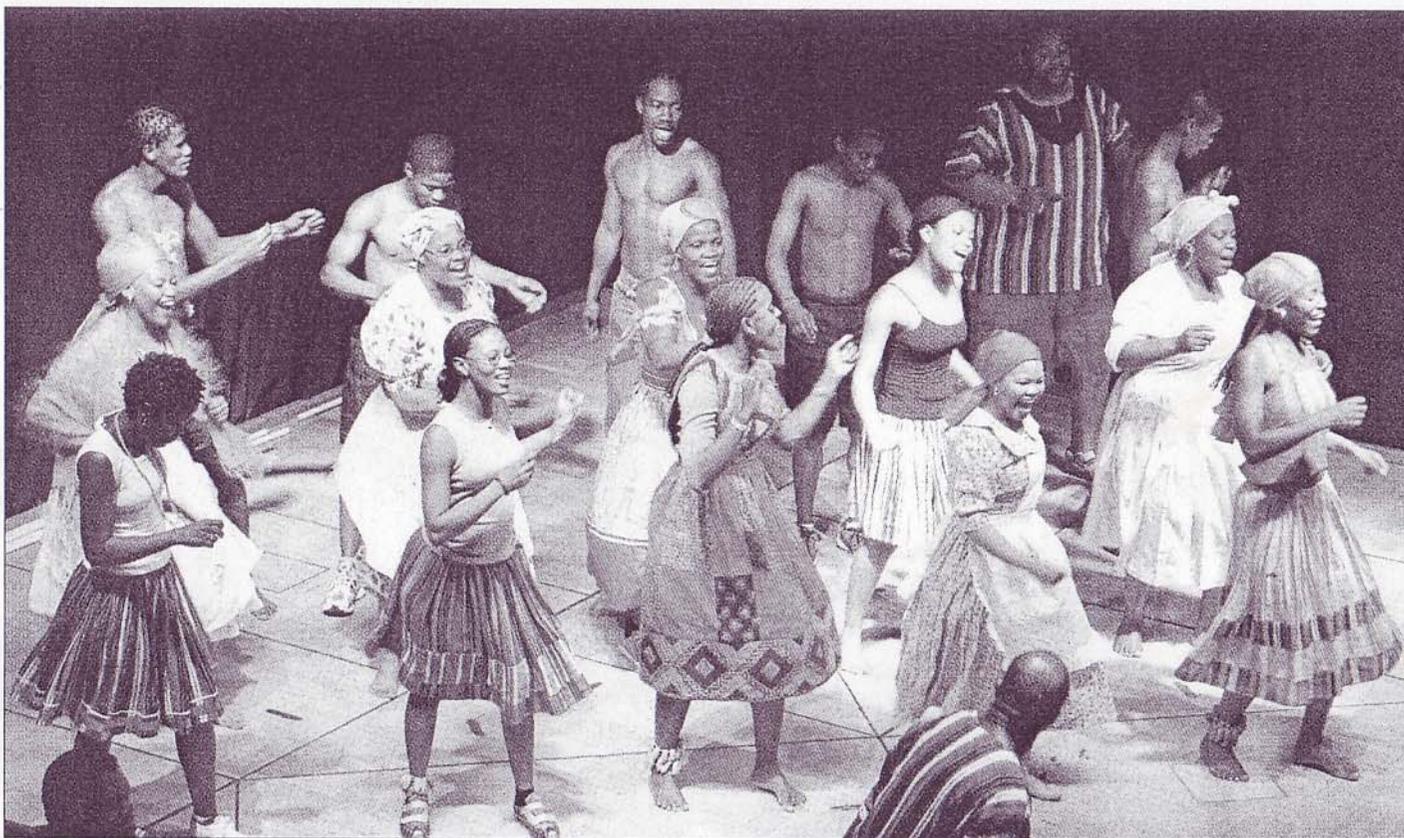
KIRCHE Bridge-Walkers aus Namibia treten im Familiengottesdienst auf – Zwei weitere Konzerte

Für die ganze Familie gibt es beim Dietrichsfelder Fußballfest Programm. Vier Teams treten zum Kicken an.

VON SUSANNE GLOGER

DIETRICHSFELD – Das vierte Dietrichsfelder Fußballfest soll ein ganz besonderes sein: Zu exotischen Klängen und Trommel-Rhythmen werden die Kicker am Sonntag, 3. Juni, begleitet, wenn sie auf dem Sportplatz der Grundschule Dietrichsfeld einlaufen. Doch schon zuvor sind afrikanische Lieder zu hören, denn der Chor Bridge-Walkers aus Namibia tritt auch beim Familiengottesdienst auf, der um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Eupener Straße beginnt. „Come together – Singt dem Herrn alle Welt“ heißt das Motto.

Das Ensemble ist seit Ende April auf Deutschlandtournee und zurzeit für eineinhalb Wochen Gast von „Red Rooster“, dem Chor der evangelischen Studentengemeinde Oldenburg, mit dem es seit 2001 eine Partnerschaft verbindet. Ihr Gastspiel in Dietrichsfeld wird nicht das einzige in Oldenburg sein. Bereits am Sonnabend, 2. Juni, 19 Uhr, treten die Bridge-Walkers im Kulturzentrum PFL auf und



Exotisch: Die Bridge-Walkers aus Namibia sind zurzeit Gast des Chors der evangelischen Studentengemeinde Oldenburg. Sie treten in der Martin-Luther-Kirche, im Kulturzentrum PFL und in der Garnisonkirche auf. BILD: ESG

am Sonntag dann noch einmal ab 19 Uhr gemeinsam mit den Gastgebern in der Garnisonkirche. In der kommenden Woche nehmen beide Chöre am evangelischen Kirchentag in Köln teil. Zurück nach Dietrichsfeld:

Im Anschluss an den Familiengottesdienst zieht die Gemeinde zum Fußballfeld. Anpfiff ist um 11.30 Uhr. Es treten an: die Kickers Oldenburg (Bunte Liga), die Kicking Didis (Schule), die Luther-Elf (Kirche) und eine Überras-

chungsmannschaft. Rund ums Spielfeld gibt es Gelegenheit zum Mittagessen. Es werden auch wieder fair gehandelte Waren für einen guten Zweck verkauft.

„Den Turnier-Erlös möchten wir wieder global und lo-

kal einsetzen“, erklärt Pastor Michael Lupas. Eine Hälfte soll den Stadtteilkreis zukommen, die andere soll für den Bau einer Schule in Togo verwendet werden. Die Kollekte des Gottesdienste geht an die Bridge-Walkers.